



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

85
Bey dem

Hochfürstlichen Vermählungs-Feste

Des

Durchlachtigsten Fürsten und Herrn,

H E R R N

Friedrich Erdman,

Fürsten zu Anhalt, Herzogen zu Sachsen, Engern und Westphalen, Grafen zu Ascanien,
Herrn zu Bernburg und Zerbst ic. ic. Sr. allerchristlichsten Majestät Hochbestaltten Ge-
neral-Lieutenant, Chef eines Regiments zu Fuß, und des Königlich-Polnischen
weißen Adler-Ordens Ritter,

Mit der

Hochwürdigen und Hochgebohrnen Reichs-Gräfin und Frauen,

F R A U E N

Louise Ferdinande

Gebohrnen Reichs-Gräfin zu Stollberg, Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohn-
stein, Frauen zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Wigmont, Lohra und Clettenberg ic. ic.
Des Kaiserlichen freien weltlichen Reichs-Stifts Quedlinburg Canonisin,

Welches

den 13ten Junii 1766.

auf den

Hochgräflichen Schlosse zu Wernigerode

feirlichst begangen wurde,

wolte seinen unterthänigsten Glück-Wunsch

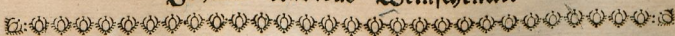
dem Durchlachtigsten Braut-Paare

an den Tag legen,

Dero

Hof- Apotheker,

Johann Andreas Weinschende.



Halberstadt, gedruckt bey Johann Friedrich Delius.

AK



Wiederholte, verblasste Schriftzüge, die durch die Druckerei entstanden sind.

Zwischenzeile mit einem zentralen Krönchen-Symbol und weiteren verblassten Textresten.

Ein großer, verblasster Initialenblock, der den Beginn eines Textabschnitts markiert.



Durchlauchtigster Prinz! vom Blute der Helden
entsprossen,
Und zugleich auch selber ein Held;
Denn daß Dein Stahl, trunken vom Blute, das es vergossen,
Wunder gethan, bekennet die Welt:
Gönne mir, daß ich heute, von reiner Freude durchdrungen,
Dir, Prinz, Segens- Wünsche darf weihn;
Da Du mit Stollbergs Gräfin Dich, Hände in Hände geschlungen,
Bermähst. Laßt euch, o Blumen! hinstreun,
Die ihr jung in grünenden Wiesen und schattigten Hainen,
Wenn der Lenz Euch bestrahlet, ausblüht,

Ein Block verblasster, wiederholter Schriftzüge am unteren Rand der Seite.

In dem Tempel, wo sich zwey Herzen auf ewig vereinen,
Und wo ein Paar voll Ehrfurcht hinkniet.
Grosser Prinz, wie beglückt bist DU, da der Herr Dich so liebet,
Da er Louisens Herz Dir geschenkt;
Die kein Laster entehrt; Die jung schon Beyspiele giebet;
Die, von Tugend und Großmuth gelenkt,
Fremder Noth fühlt; Die darum über andre gesetzt
Zu seyn glaubt, daß Sie an Grömmigkeit
Andere auch überträfe; welche die Tugend nur schäzet,
Die Sie der Tugend und Gotte geweiht.
O! gönße Die noch das Leben, Die Dir die Lehren,
Nach denen DU Dich bildetest, gab,
Deren Asche uns heilig, und Die wir beständig verehren,
Wenn gleich in seinem Schoosse das Grab
Sie schließt; O! wie würde Sie auf Euch trölich hinsehen,
Und Euch mit Ihrem Gemahle zugleich
Mütterlich segnen. Jetzt aber, da unter Sie Welken sich drehen,
Sieht Sie segnend vom Himmel auf Euch.
Seht, wie der Vater des Landes, o! laßt uns die Scene verehren,
Frölich da steht; Er erhebet die Hand
Auf zu dem Himmel, und Freude entlocket dem Greise jetzt Zähren,
Und beneget den trockenen Sand.
Siehe, Durchlauchtigstes Paar! wo DU die Treue Dir schwörst,
Die Hochgebohrnen Eltern da stehn;
Deren Beyspiel DU folgst, und Deren Lehren DU ehrest,
Wie Sie für Dich den Höchsten ansehen.

Jch will auch mit den Kindern des Landes, mit Blumen geschmücket,
In den heiligen Tempel hinknien,
Da soll denn, weil der Höchste durch Stollberg mir Seegen zuschicket,
Weibrauch zu den Wolken aufglühn.
Sanft, wie im Lenz die Tage vom Zephir geschmeichelt, verstreichen;
Müssen auch Eure Tage hingehn!
Wetter des Unglücks müsse von Eurem Pallast entweichen;
Ihr müßt himmlische Freude nur sehn!
Und wie im Sommer der Thau, der die Blumen erfrischet und tränket,
Und den die Nächte auf Blumen hinstreun;
Müsse der Seegen des Höchsten, den er den Seinigen schenket,
Euch alle Tage von neuen erfreun!



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
28



Vochfürstlichen Vermählungs-Geste

Des

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

H E R R N

Friedrich Erdman,

Fürsten zu Anhalt, Herzogen zu Sachsen, Engern und Westphalen, Grafen zu Ascanien, ... Sr. allerchristlichsten Majestät Hochbestaltten ... eines Regiments zu Fuß, und des Königlich-Polnischen weissen Adler-Ordens Ritter,

Mit der

Hochgebohrnen Reichs-Gräfin und Frauen,

F R A U E N

e Ferdinande

Stollberg, Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohn-
linzenberg, Breuberg, Nigmont, Lohra und Clettenberg u. u.
en weltlichen Reichs-Stifts Quedlinburg Canonisin,

Welches

den 13ten Junii 1766.

auf den

ichen Schlosse zu Wernigerode

feirlichst begangen wurde,
nen unterthänigsten Glück-Wunsch

lauchtigsten Braut-Paare

an den Tag legen,

Dero

Hof-Apotheker,

ann Andreas Weinschenke.

gedruckt bey Johann Friedrich Delius.

